

Ich bleibe und will noch einmal die Netze auswerfen

Unser Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki hat mich zum 1. September 2016 für weitere sechs Jahre im Amt des Stadtdechanten bestätigt. Der Verlängerung war eine Befragung des Katholikenrates und der Bonner Dechanten vorausgegangen. Zu einem Zeitpunkt, in dem andere Zeitgenossen über ihre Rente nachdenken, bin ich bereit, noch einmal anzutreten. Ich danke dem Erzbischof ebenso wie dem Katholikenrat und meinen Mitbrüdern in Bonn für das Vertrauen. Alleine kann ich diese Aufgabe nicht bewältigen. Deshalb bin ich sehr dankbar für ein starkes Team an Referentinnen und Referenten, die sich mit mir zusammen um die Kirche in der Stadt sorgen. Für mich ist eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre die pastorale Neuausrichtung des Erzbistums. Dieser geistliche Weg, zu dem der Erzbischof aufgerufen hat, ist eine große und wichtige Herausforderung auch für uns in Bonn. Aber dank so vieler kompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unzähliger engagierter Katholiken vor Ort in den Gemeinden bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam diesen Weg gehen und fördern können. Ich bin noch einmal angetreten, weil ich glaube und hoffe, dass dieser Weg hilft, der Kirche ein Gesicht zu geben, von dem sich weniger Menschen als bisher abwenden. Das erscheint mir dringend notwendig zu sein. Der Erzbischof beabsichtigt, in naher Zukunft die noch bestehenden Dekanate (in Bonn sind es vier) aufzulösen und damit die Aufgaben der Stadt- und Kreisdechanten zu vermehren. Ich möchte dann noch mehr ein gutes Auge auf die hauptamtlichen Pastorkräfte werfen, die oft bis an ihre Leistungsgrenze gefordert werden. Das Amt des Stadtdechanten, der in der Stadt der Vertreter des Bischofs ist und in einem intensiven Dialog mit den gesellschaftlichen Gruppen steht, führt dazu, dass ich nicht immer so am Münster präsent sein kann, wie sich das vielleicht mancher vom Pfarrer erhofft. Aber auch da kann ich mich auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Citypastoral verlassen. Auch die beiden Subsidiare, Msgr. Prof. Dr. Bretschneider und Msgr. Auel und die Priester, die im Beichtstuhl helfen, verdienen meinen Dank. So bleibe ich also – als Stadtdechant und als Münsterpfarrer. „Auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen“, hieß es am 1. September im Tagesevangelium. Ich bitte Sie um Ihr Gebet, dass die Netze nicht leer bleiben.

Msgr. Wilfried Schumacher | Münsterpfarrer



Ein Jahr lang notierte Pierre Stutz sich jeden Tag, was ihn bewegte. Aus diesem Tagebuch voller Ideen und Gedanken verfasste er diesen Jahresbegleiter. Dieser immerwährende Kalender begleitet uns durch das Jahr und schenkt uns jeden Tag einen Impuls, der uns anregt, uns und unsere Umwelt achtsamer wahrzunehmen und bewusster zu leben.

Pierre Stutz:

Vom Leben berührt

16,99 Euro

im

Münster-Laden

Offen: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr

Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Gerhard-von-Are-Str. 1

53111 Bonn

Telefon 0228 280 88 99

Fax 0228 280 90 78

mail@muensterladen.de

www.muensterladen.de


münster
laden



© Achim Pohl Bistum Essen

Neue Regelung an den Eingangstüren

Das einmonatige Bettelverbot am Hauptportal der Basilika ist mit Ablauf des August dem Ende zugegangen. Zur Erinnerung: wir mussten das Verbot verhängen, weil die Verhältnisse am Hauptportal in negativer Weise eskaliert waren.

Wie angekündigt haben wir uns in den vergangenen Wochen mit großem Zeitaufwand, einer starken Präsenz vor Ort, vielen Gesprächen und manchen konfliktreichen Auseinandersetzungen gewidmet.

Die Begegnung mit den Menschen, die betteln (müssen) und unsere Haltung dazu neu zu sehen und neu zu bewerten, dabei halfen uns auch die intensive Beschäftigung mit Presse und Rundfunk, das Feedback der Leute im und am Bonner Münster und auch die Gespräche mit den Fachleuten der Caritas und anderer Einrichtungen.

Wir haben uns nun entschieden, dass das Bettelverbot zum 1. September aufgehoben wird und die Verhaltensregeln angepasst werden. Gestattet wird ein „geordnetes Betteln“ an den Treppenstufen zum Hauptportal. Das Betteln an allen Türen ist untersagt.

Der behindertengerechte Zugang wie auch das Hauptportal (Holz- und Glastür) müssen frei bleiben, damit niemand sich genötigt fühlt und alle angstfrei das Münster betreten können.

Wir folgen damit der Empfehlung der Caritas, einerseits das Konfliktfeld - das Betteln an der Tür aufzulösen und andererseits, unserer christlichen Haltung Ausdruck zu verleihen, Bettlern und Obdachlosen ausreichend Raum zu lassen.

Darüber hinaus - und das erscheint allen Beteiligten ein drängender Handlungsimpuls, den wir uns aus dem Jahr der Barmherzigkeit auftragen lassen - werden wir in den nächsten Wochen ein mögliches citypastorales Handlungsfeld („Freundschaft mit den Armen“) bedenken.

Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 11.9.2016

Bonner Münster

13:00 bis 18:00 Denk-Mal-Café im Kapitelsaal. Unter mittelalterlichem Gewölbe mit Blick auf den Kreuzgang erwartet die Besucher am Tag des Denkmals Kaffee und Kuchen ebenso wie Informationen zum Bonner Münster.

13:15, 14:15, 15:30 und 16:30 Uhr

Thematische Führungen
mit Regina Schürholt M.A.

„Zu schließen, um für die Zukunft fit zu sein!“

Seit Aufhebung des Stiftes 1802 und Übernahme der Kirche durch die Pfarrgemeinde St. Martin bleibt Erhalt und Restaurierung eine fortwährende Herausforderung. Wie stellte sich das 19. Jahrhundert der Aufgabe? Vom Verzicht auf schützenden Kalkputz außen bis zur Erneuerung der Malerei innen - und was muss heute geschehen?

Treffpunkt: 13.15/15.30 Uhr vor dem Ostchor bei Cassius und Florentius

„Verlorene und erhaltene Bildinhalte“ – zur romanischen und historistischen Wandmalerei im Bonner Münster.

Treffpunkt: 14.15/16.30 Uhr Vor dem Ostchor bei Cassius und Florentius

Beichtzeiten

In dieser Woche beginnt wieder das Beichtangebot von dienstags bis samstags zu den gewohnten Zeiten. Wir werden jedoch ab 1. Oktober neue Zeiten anbieten, die es auch Berufstätigen verstärkt ermöglichen sollen, das Sakrament zu empfangen (s. Seite 4).



Foto: Pfarrbriefservice

Sorge um die Schöpfung - ein neues „Werk der Barmherzigkeit“

Die Sorge um das gemeinsame Haus der Schöpfung ist ein „neues Werk der Barmherzigkeit“. Papst Franziskus schlägt es als Ergänzung zu den klassischen Aufzählungen der Werke der Barmherzigkeit vor. In einer Botschaft zum diesjährig zum zweiten Mal begangenen Weltgebetstag für die Schöpfung wendet er sich in einer ausführlichen Botschaft an die Kirche, unter dem Titel „Erweisen wir unserem gemeinsamen Haus Barmherzigkeit“ vereint der Papst das Thema seiner letzten Enzyklika Laudato Sí mit dem Thema des Heiligen Jahres. Der Klimawandel trage auch zu der Krise der Zwangsmigration bei. Die Armen der Welt, die den Klimawandel am wenigsten zu verantworten haben, sind die Verletzlichsten und leiden bereits unter den Auswirkungen, auch das ein Thema, das er ausführlich in der Enzyklika behandelt hatte. (rv)



©Türello / cc-by-sa

„Mutter Teresa ist bei uns geblieben, sie betet für uns“

Etwas wie ein spirituelles Paradox umgibt die Mutter Teresa-Schwwestern. Sie sind nicht von dieser Welt – und zugleich mitten in der Welt, deren Leid sie lindern. Sie sind komplett aufgehoben in Gott und komplett hingegen im Dienst an den ärmsten Menschen. Mutter Mary Prema ist der Generaloberin der Missionarinnen der Nächstenliebe. Die aus Münster stammende Ordensfrau, zweite Nachfolgerin von Mutter Teresa, die der Papst an diesem Sonntag heilig sprechen wird, sagt: „Die Heiligsprechung unserer Mutter ist für uns eine große Ehre. Sie gibt uns die Chance, auch auf unser eigenes Leben zu sehen. Das ist wirklich ein Augenblick der Gewissenserforschung, um tiefer zu sehen, wie wir die Berufung leben.“ (rv)

Gottesdienste Münsterbasilika & St. Remigius

Sonntag, 4. September und Sonntag, 11. September

Münster

10.00 Hl. Messe
12.00 Hl. Messe
18.30 Hl. Messe

(11. September: Tag des Offenen Denkmals. Programm s. S. 3)

St. Remigius

18.30 Uhr Hl. Messe für Studierende

Montag - Freitag

Münster

12.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Hl. Messe

St. Remigius

12.15 Uhr Hl. Messe

Samstag, 10.09.

Münster

09.00 Uhr Hl. Messe
12.15 Uhr Mittagsgebet
16.00 Uhr Evensong mit Kardinal Rainer Maria Woelki anlässlich der Verabschiedung von Msgr. Prof Bretschneider als Diözesanpräses für Kirchenmusik

St. Remigius

18.00 Uhr Hl. Messe (Vorabendmesse)

Die Gebetszeiten der Gemeinschaft Chemin Neuf

in St. Remigius beginnen wieder am 19.09.

Gebetsmeinungen werden per Aushang bekanntgegeben!

Rosenkranz

Münster Mo - Fr 17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Münster Di - Fr 17.00 - 17.45 Uhr

ab 1. Oktober 2016:

Di u. Do 17:00 – 17:45

Mi u. Fr 19:00 – 20:00

Sa 16:00 – 17:00

am 1. und 3. Sa im Monat

11:00 – 13:00 Gelegenheit zum

Beichtgespräch

St. Remigius Fr 11.00 - 12.00 Uhr

**Kath. Münsterpfarr-
gemeinde St. Martin**

Pastoralbüro

Gangolfstraße 14

53111 Bonn

Tel: 0228 98 58 8-10

Fax: 0228 98 58 8-15

pastoralbuero@bonner-muenster.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Do 16.00 - 18.00 Uhr

Pfarrer Msgr.

Wilfried Schumacher

0228 98 58 8-11

schumacher@bonner-muenster.de

Citypastoral

**Dipl.-Theol. Sebastian
Stiewe**

0228 98 58 8- 60

[sebastian.stiewe@](mailto:sebastian.stiewe@katholisch-bonn.de)

katholisch-bonn.de

Subsidiare:

Msgr. Bernhard Auel

Msgr. Prof. Wolfgang

Bretschneider

0228 98 58 8-10

Spendenkonten der

Kath. Kirchengemeinde

St. Martin

Sparkasse KölnBonn

Iban: DE07 3705 0198 0000

0646 00

Volksbank Bonn/Rhein-Sieg

Iban: DE14 3806 0186 2002

0960 59

Das Bonner Münster informiert stetig und aktuell über seinen Facebook-Account.

Folgen Sie uns unter <https://www.facebook.com/bonner.muenster/>

bonner-muenster.de

